



STERNENHIMMEL der Menschheit

Das Programm

Festival unter
der Himmelskuppel
von Nantesbuch

2.–5. September 2021

sternenhimmel-der-menschheit.de

[emay] – Erzählung – Tuareg

[ulluriq] – Stern – Inuit

Donnerstag, 2. September

Sterne und Bilder

16.00 Uhr	Maryisonacid (AAITF) – DJ Set
18.30 Uhr	Sternenhimmel der Menschheit Eröffnungsvortrag Raoul Schrott
20.00 Uhr	Schwarze Löcher – Das Universum und wir Sibylle Anderl im Gespräch mit Heino Falcke
21.00 Uhr	Maryisonacid (AAITF) – DJ Set
ab 21.00 Uhr	Blick in die Sterne mit Christian Weiblen

Freitag, 3. September

Der Sternenhimmel der Inuit

16.00 Uhr	Charlotte Bendiks – DJ Set
17.00 Uhr	Das Sternbild Orion – Mythen und Wissen erzählt von Raoul Schrott und Florian Freistetter
19.00 Uhr	Ulluriat – Die Sterne der Inuit Szenische Lesung mit Corinna Harfouch, Melika Foroutan, Ulrich Noethen arrangiert von Michael Farin
21.00 Uhr	Calling The Arctic Spirits – Katajjaq Duo Annie Aningmiuk und Cynthia Pitsiulak
22.00 Uhr	Charlotte Bendiks – DJ Set
ab 21.00 Uhr	Blick in die Sterne mit Christian Weiblen

Moderation / Ansprechpartner: Mario Grizelj und Sinan von Stietenron

Samstag, 4. September

Der Sternenhimmel der Tuareg

15.00 Uhr	Kulturastronomie heute – internationale Wissen- schaftler stellen ihre Projekte vor: Wayne Horowitz, Nicholas Campion und Michael Rappenglück Moderation: Raoul Schrott (zum Teil in englischer Sprache)
17.00 Uhr	Blick ins All – Bruno Leibundgut über das weltgrößte Teleskop der ESO in der Atacama-Wüste
18.00 Uhr	DJ Nomad – DJ Set
19.00 Uhr	Amanar – Der Sternenhimmel der Tuareg Szenische Lesung mit Blixa Bargeld, Nadeshda Brennicke, Michael Rotschopf arrangiert von Michael Farin
20.30 Uhr	DJ Nomad – DJ Set
21.00 Uhr	Desert Blues – Amanar – Ahmed Ag Kaedy & Tigdahassee Walet Ahmeyad, Modibo Ag Adama
22.00 Uhr	DJ Nomad – DJ Set
ab 21.00 Uhr	Blick in die Sterne mit Christian Weiblen

Sonntag, 5. September

Sterne und Sagen

10.00 Uhr	Matinée mit DJ Uta
11.00 Uhr	Sternsagen – erklärt von Hans-Jörg Uther und erzählt von Michael Köhlmeier
13.00 Uhr	Matinée mit DJ Uta
durchgehend	Inuit Mix-Tape von Zoë Mc Pherson

Mitwirkende



Raoul Schrott

Schriftsteller. Für sein umfangreiches Werk erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, u. a. den Peter-Huchel-Preis und den Joseph-Breitbach-Preis. Zu seinen mehr als 30 Veröffentlichungen zählen: *Gilgamesch* (Epos, 2001), der Roman *Tristan da Cunha oder Die Hälfte der Erde* (2003), *Homers Heimat. Der Kampf um Troia und seine realen Hintergründe* (2008), die Neuübertragung der *Ilias* (2008), *Die Blüte des nackten Körpers. Liebesgedichte aus dem Alten Ägypten* (2010). Zuletzt

erschieden die Übersetzung von Hesiods *Theogonie* (2014), der Gedichtband *Die Kunst an nichts zu glauben* (2015), *Erste Erde. Epos* (2016), *Politiken & Ideen* (Essays, 2018) und *Eine Geschichte des Windes* (Roman, 2019). Raoul Schrott lebt in Österreich.

Seit 2020 entwickelt der habilitierte Komparatist Raoul Schrott mit der Stiftung Kunst und Natur das Thema *Sternenhimmel der Menschheit*. Über einen Zeitraum von mehreren Jahren arbeitet er an einem Atlas der Sternenhimmel, der weltweit erstmals die Sternbilder und die damit verbundenen Erzählungen und Mythen der Kulturen der Menschheitsgeschichte erschließt. Die Stiftung Kunst und Natur fördert die Entstehung dieses Werkes und begleitet es thematisch mit einem umfangreichen öffentlichen und digitalen Programm.



Dr. Sibylle Anderl

ist Astrophysikerin und Philosophin. Nach ihrer Promotion im Fach Astrophysik hat sie zum Thema Sternentstehung und Astrochemie am Institut de Planétologie et d'Astrophysique de Grenoble gearbeitet, wo sie nach wie vor als Gastwissenschaftlerin tätig ist. Daneben wirkt sie seit 2010 als freie Wissenschaftsjournalistin für die Frankfurter Allgemeine Zeitung. Seit 2017 ist sie Redakteurin im Feuilleton und Wissenschaftsressort der F.A.Z.



Prof. Dr. Heino Falcke

ist Professor für Astroteilchenphysik und Radioastronomie an der Universität Nijmegen und Gastwissenschaftler am Max-Planck-Institut für Radioastronomie in Bonn. Er erforscht Schwarze Löcher und hochenergetische Elementarteilchen, unter Einsatz des gesamten theoretischen, rechnerischen, empirischen und experimentellen Repertoires der Astrophysik. Falcke ist Mitbegründer des Event Horizon Telescope Projekts. 2013 wurden er und Mitforschende mit dem ERG Synergy Grant für das Projekt BlackHoleCam ausgezeichnet, in dessen Rahmen das erste jemals gemachte Foto eines Schwarzen Loches veröffentlicht wurde. Falcke schrieb seine Erfahrungen im Bestseller *Light in the Darkness: Black Holes, the Universe and Us* nieder. Als Referent und Autor macht er Wissenschaft der Öffentlichkeit zugänglich. Die Internationale Astronomische Union benannte einen Asteroiden nach ihm.



Prof. Dr. Bruno Leibundgut

ist seit 30 Jahren als Astrophysiker und Kosmologe tätig. Durch seine Forschungen konnte er verschiedene Erkenntnisse zur Elemententstehung und der Geschichte des Weltalls beitragen. Seit über 20 Jahren ist er an der Europäischen Südsternwarte ESO tätig, wo er sich mit dem Betrieb von Großteleskopen beschäftigt. Zurzeit ist er Programmwissenschaftler des Very Large Telescope (VLT) in der chilenischen Atacama-Wüste. Zu Leibundguts wissenschaftlichen Erfolgen zählt die Mitarbeit an der Vermessung der kosmischen Ausdehnung, welche zur Entdeckung der beschleunigten Expansion des Universums geführt hat.



Dr. Florian Freistetter

hat an der Universität Wien Astronomie studiert. 2008 rief er mit *Astrodicticum Simplex* eines der meistgelesenen deutschen Wissenschaftsblogs ins Leben. Seine *Sternengeschichten* zählen zu den erfolgreichsten Wissenschaftspodcasts deutscher Sprache. Unter seinen populärwissenschaftlichen Veröffentlichungen wurde *Der Komet im Cocktailglas. Wie Astronomie unseren Alltag bestimmt* als Wissenschaftsbuch des Jahres 2014 ausgezeichnet. Zuletzt erschien *Eine Geschichte des Universums in 100 Sternen*. Seit 2015 ist er Mitglied des Wissenschaftskabarett Science Busters. Für *Spektrum der Wissenschaft* verfasst er seit 2016 die Kolumne *Freistetters Formelwelt*.



Prof. Wayne Horowitz

ist Assyriologe an der Hebräischen Universität Jerusalem. Er studierte Klassische Geschichte und Orient-Wissenschaften an der Brandeis University, Massachusetts und promovierte in Birmingham über die Mesopotamische Kosmische Geographie. Im Fokus von Horowitzs Forschung stehen antike Konzepte von Astronomie und Mythologie, wie sie aus Quellen sumerischer und akkadischer Sprache hervorgehen. Weiterhin beschäftigt er sich mit antiken israelischen, kanaanäischen und philistischen Keilschrifttafeln. Horowitz arbeitet mit dem Volk der Gwich'in im arktischen Kanada und Alaska zusammen, um deren mytho-astronomische Traditionen zu bewahren.



Dr. Nicholas Campion

ist außerordentlicher Professor der Kosmologie und Kulturwissenschaft am Institut für Erziehungs- und Geisteswissenschaften sowie Direktor des Sophia Centers zur Erforschung der Kosmologie als Kulturwissenschaft an der Universität Wales. Er leitet den Masterstudiengang Kulturelle Astronomie und Astrologie sowie den Studiengang Ökologie und Spiritualität. Seine Bücher beschäftigen sich mit der Geschichte der Astrologie, der Kosmologie und der Religiosität sowie mit den Themenkomplexen New Age, moderne Gegenkultur und Utopie. Campion ist Herausgeber von *Culture and Cosmos*, einem Journal für die Historie kultureller Astronomie und Astrologie. Derzeit arbeitet er unter anderem am sechsten Band von *Cultural History of the Universe*.



Dr. Michael A. Rappenglück

begeisterte sich schon als Jugendlicher für Fragen nach Ursprung, Aufbau und Zukunft des Kosmos. Er studierte Philosophie, Logik und Wissenschaftstheorie, Christliche Propädeutik und Systematische Theologie sowie Geschichte der Naturwissenschaften. Er ist Begründer der Sternwarte der Volkshochschule Fürstenfeldbruck und der Sternwarte der Volkshochschule Gilching deren Leiter er bis heute ist. Darüber hinaus ist er in verschiedenen Forschungsgebieten tätig: Archäoastronomie, Ethnoastronomie, Kulturastronomie. Navigations- und Vermessungsgeschichte, Wissenschafts- und Technikgeschichte sowie Impaktforschung. Sein besonderes Anliegen ist die interdisziplinäre, multidisziplinäre und transdisziplinäre Forschung zu Fragen des Bezugs von Mensch und Kosmos.



Prof. Dr. Hans-Jörg Uther

ist Literaturwissenschaftler und Germanist und Mitherausgeber der *Enzyklopädie des Märchens* sowie der Zeitschrift *Fabula*. Seine Forschungsschwerpunkte sind komparatistische und historische Erzählforschung, Grimm-Philologie, Kinder- und Jugendliteratur, Typen-, Stoff- und Motivforschung. Er veröffentlichte zahlreiche Publikationen im In- und Ausland. Zuletzt erschienen sind der dreibändige Typenkatalog *The Types of International Folktales*, das *Handbuch zu den ‚Kinder- und Hausmärchen‘ der Brüder Grimm* sowie *Deutscher Märchenkatalog*.



Michael Köhlmeier

in Hard am Bodensee geboren, lebt in Hohenems/Vorarlberg und Wien. Er studierte Germanistik und Politologie in Marburg sowie Mathematik und Philosophie in Gießen und Frankfurt. Köhlmeier schreibt Romane, Erzählungen, Hörspiele und Lieder und tritt sehr erfolgreich als Erzähler antiker und heimischer Sagenstoffe und biblischer Geschichten auf. Für seine Bücher erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, u. a. den Johann-Peter-Hebel-Preis, den Manès-Sperber-Preis, das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse, zuletzt den Marie-Luise-Kaschnitz-Preis für sein Gesamtwerk und den Ferdinand-Berger-Preis für sein politisches Engagement.



Christian Weiblen

ist Literaturwissenschaftler und Sternbeobachter aus Leidenschaft. Er lebt in Augsburg, wo er die Stadtgesellschaft durch die Präsentation selbstverfasster Texte und Reden aktiv mitgestaltet. 2014 schrieb er ein Theaterstück, das anlässlich des 25-jährigen Jubiläums im Planetarium Augsburg aufgeführt wurde. Dort betreut Weiblen zahlreiche Vorstellungen für Erwachsene, interaktive Kinder- und Sonderprogramme und realisiert darüber hinaus kulturelle und wissenschaftliche. Christian Weiblen promoviert über die Verbindung von Literatur und Naturwissenschaft. Er wirkt als wissenschaftlicher Mitarbeiter für das Projekt *Sternenhimmel der Menschheit* in der Stiftung Kunst und Natur.



Corinna Harfouch

gehört zu den wichtigsten Bühnen- und Filmdarstellerinnen Deutschlands. Unter Heiner Müller begann ihre Theaterlaufbahn 1983 in Berlin. Sie gastierte u. a. am Wiener Burgtheater, am Schauspiel Stuttgart und am Schauspielhaus Zürich. Derzeit überzeugt sie als *Phädra* im Deutschen Theater Berlin in der Inszenierung von Stephan Kimmig. Ausgezeichnet wurde ihr Schaffen u. a. mit dem Deutschen Filmpreis, dem Deutschen Kritikerpreis und dem Gertrud-

Eysoldt-Ring. 2015 erhielt Corinna Harfouch sowohl den Theaterpreis Berlin als auch den Grimme-Preis, den Preis für Schauspielkunst und den Deutschen Schauspielerspreis. Neben ihrer schauspielerischen Tätigkeit ist Corinna Harfouch auch mit eigenen Regiearbeiten zu erleben.



Melika Foroutan

in Teheran geboren, entdeckte schon früh in ihrem Leben die Begeisterung für Filme. Nach einem Philosophiestudium in Köln ging es zum Schauspielstudium an die UdK Berlin und nach dem Abschluss für die Spielzeit 2003/04 an das Schauspiel in Leipzig. Nach einem Jahr verlagerte sich ihr Fokus endgültig ins filmische Metier. In Fernsehproduktionen wie der mit dem Grimme-Preis bedachten Serie *KDD – Kriminaldauerdienst* wurde sie einem größeren

Publikum bekannt. Für ihre Rolle der Kommissarin Louise Boni im gleichnamigen Zweiteiler erhielt sie den Hessischen Filmpreis. Seitdem spielt sie sich durch TV und Kino und erhielt 2021 den Jury-Preis des Los Angeles Greek Film Festival für die beste Performance in Siamak Etemadis Langfilmdebüt *Pari*, sowie den griechischen Filmpreis für die beste Schauspielerin.



Ulrich Noethen

hat über viele Jahre als Schauspieler auf deutschen Bühnen gestanden, bevor er 1994 auch für den Film entdeckt wurde. Mit seiner Hauptrolle in Josef Vilsmayers Kinostück *Comedian Harmonists*, für die er mit dem Bayerischen Filmpreis und dem Bundesfilmpreis ausgezeichnet wurde, gelang ihm sein endgültiger Durchbruch auch auf der großen Leinwand. Der mit zahlreichen Auszeichnungen bedachte Schauspieler gehört heute zu den renommiertesten Darstellern Deutsch-

lands. Zuletzt: *Die Akte General*, *Neben der Spur*, *Charité*, *Deutschstunde*, *Unterleuten*, *Louis van Beethoven*.



Blixa Bargeld

1959 in Berlin (West) geboren, gründete 1980 als Leadsänger und Frontmann die legendäre Band *Einstürzende Neubauten*. Von 1983 bis 2003 war er zudem Mitgründer und Gitarrist bei *Nick Cave & The Bad Seeds*. Blixa Bargeld ist als Komponist, Musiker, Performer, Autor, Schauspieler, Regisseur und Rezitator auf fast jedem Feld interpretativer Kunst weltweit aktiv.



Nadeshda Brennicke

geboren in Freiburg und aufgewachsen in München, verfolgte bereits nach der zehnten Klasse das Ziel, Schauspielerin zu werden. Sie verließ ihr Elternhaus, um an der Zinner Schauspielschule zu lernen. In dieser Zeit trat sie früh in einem Werbespot mit den *Rolling Stones* auf und wurde mit 18 Jahren von Sönke Wortmann entdeckt und für ihr Kinodebüt in *Manta – Der Film* vorgeschlagen. Als Mitglied des Duos *Charade* nahm sie ein Album auf, bevor sie Mitte der

90er ins Kino zurückkehrte, wo sie u. a. die Hauptrolle in Christoph Petzolds Debütfilm spielte. Seitdem als Schauspielerin etabliert, wurde sie u. a. mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet, war mehrfach für den Deutschen Fernsehpreis nominiert und gehört zu den bekanntesten deutschen Fernsehschauspielerinnen. Auch musikalisch blieb Brennicke aktiv. Sie produzierte Songs für Christian Alvarts Film *Antikörper* und für sein amerikanisches Debüt *Case 39*.



Michael Rotschopf

ist gebürtiger Österreicher und nun Wahlberliner. Er schlug den Weg zur Schauspielerei über die Ausbildung am Wiener Max-Reinhardt-Seminar ein, von wo aus er seine erste Passage Richtung Burgtheater nahm, um dort fünf Jahre als Ensemblemitglied aufzuspielen. 2000 von Peter Stein für sein *Faust-Projekt* engagiert und später für *Wallenstein* erneut mit Stein zusammenarbeitend, war Rotschopf zunehmend auch auf Berliner, Frankfurter und internationalen

Bühnen zu erleben. Es folgte der Gang ins Fernsehen, wobei er den Theaterbühnen weiterhin erhalten blieb. Auch als Sprecher ist Rotschopf gefragt. Er verleiht seine Stimme Charakteren in Hörspielen, Hörbüchern und auf der Bühne, wie in der US-Uraufführung von Bernd Alois Zimmermanns *Requiem für einen jungen Dichter* in der New Yorker Carnegie Hall.



Katajjaq Duo

Annie Aningmiuq und Cynthia Pitsiulak sind Inuit-Sängerinnen aus Nunavut, einem Tundra-/Eismeer-Gebiet in der kanadischen Arktis. Sie beherrschen die Kunst des traditionellen Kehlkopf-gesangs, der unter Inuit-Frauen von Generation zu Generation weitergegeben wird. Zwei Frauen stehen einander gegenüber, halten sich fest und wiegen sich im Takt ihres Atems und

ihrer Stimmen. Eine Frau beginnt, die andere folgt in Takt und Tonalität, sie konkurrieren miteinander. Wer kommt am längsten ohne Atmen aus, ohne das Timing zu verlieren oder zu lachen? Ohne Worte singt das Katajjaq Duo Lieder, die die Geräusche der Natur, der Tiere und ihrer Umwelt imitieren; Schlaflieder und Geschichten, verschlungene Töne, Keucher, Wölfe, Eisbären, Vögel, Geister... Ihr Gesang folgt einer uralten schamanistischen Stimmtradition mit der die Frauen in Kontakt mit der Tier- und Geisterwelt treten.



Amanar

Ahmed Ag Kaedy, Tigdahasse Walet Ahmeyad, Modibo Ag Adama – als Kind hatte Ahmed Ag Kaedy wenig Verbindung zum Musizieren außer der reichen Tradition seines Volkes. Erst während seiner Militärzeit in Libyen brachte er sich das Gitarrespielen bei. Nach seiner Rückkehr gründete er 2007 die Gruppe Amanar. Sie wurde in der Region schnell berühmt und gewann 2010 den Preis für die beste neue Gruppe beim Festival au Desert, was ihr die Möglichkeit

gab, nach Europa zu reisen und internationale Bekanntheit zu erlangen. 2012 kam es zu einem Aufstand der Tuareg, wobei dschihadistische Elemente zu einem Verbot der öffentlichen Aufführung von Musik führten. Ag Kaedy wurde ins Exil gezwungen, zuerst nach Niger, später nach Mali. Er tourte trotz widriger Umstände durch Afrika, Europa und Amerika, um seine Friedensbotschaft zu verbreiten. Für Nantesbuch spielt er seinen traditionellen Desert Sound.



Zoë Mc Pherson

ist eine in Berlin lebende Multimedia-Künstlerin, Performerin, Sounddesignerin, DJ und Gründerin der SFX-Plattform. Ihr Inuit Mix entstand 2016 anlässlich der Veröffentlichung ihrer ersten EP *Irizajn*, wo traditionelle Inuit-Kultur in einer betörenden audiovisuellen Explosion auf Techno-Futurismus traf. Das Mixtape ist das Resultat ihrer intensiven Recherchen und wurde vom englischen NTS Radio live ausgestrahlt.



Maryisonacid

African Acid Is The Future (AAITF) ist ein 2014 von Maryama Luccioni in Berlin gegründetes Kollektiv, bekannt für gewagte und eklektische DJ Sets sowie internationale Liveacts. Sie veranstaltete Konzerte im Funkhaus Berlin, der Loftus Hall, der Volksbühne oder auf der Biennale in Venedig und tourte durch Japan, Sri Lanka und Indien. In Nantesbuch mixt Maryama Musiken, die sie auf der ganzen Welt sammelte: Field Recordings als Layer über ihren

Platten mit einem Spektrum von subsaharischem Blues, nomadischen Riffs, animistischen Gesängen, haitianischen Ritualen bis zu psychedelischen Klängen.



Charlotte Bendiks

ist die nördliche Botschafterin der fernen Intimität. Die in Tromsø ansässige DJ und Produzentin mag Hunde, Jacuzzis, Fahrradfahren, ihre eigenen Ozeane von Emotionen, Hummus, Rhabarberschorle, Mezcal, helle Tage und dunkle Nächte, schnell reden, langsam tanzen, singen, sich schmutzig machen und vieles mehr. Ihre Musik bezeichnet sie als Body Music, ihre DJ Sets sind dafür bekannt, euphorische und sinnliche Zustände zu erzeugen. Für Nantesbuch

verbindet sie den Kehlkopfgesang des Katajjaq Duos mit aktuellen musikalischen Strömungen.



DJ Nomad

ist ein Schallplattenenthusiast für Musiken aus Afrika, der Karibik und Lateinamerika. Seit 2000 verantwortet er die *Vulkandance* Party-Reihe und das gleichnamige Label. Mit Dirk Leyers gründete er das Musikprojekt *Africaine 808*. Nomad ist u. a. Resident DJ der Goldenen Bar im Haus der Kunst in München. Für Nantesbuch wird er eine spezielle Musikauswahl aus der Sahel Zone zu Gehör bringen – die Musik der Tuareg.



DJ Uta

die Berliner Veteran DJ, Radiomoderatorin und Promoterin Uta Winkler gründete mit Sarah Farina und Kepler die Party-Reihe *Rec Room* für Liebhaber UK-beeinflusster Bassmusik. Geschult in klassischem House und Techno, ist Uta bekannt für ihre musikalische Diversität. Am letzten Festival Tag in Nantesbuch schlägt sie ruhigere Töne an. Von Jazz über Trip-Hop, House hin zu Slow Beats.

Veranstaltungsort:

Langes Haus der Stiftung Kunst und Natur Nantesbuch
Karpfsee 12, 83670 Bad Heilbrunn

Programmverantwortliche Kuratorin:

Claudia Baumhöver

Kuratorin Musikprogramm:

Zuri Maria Daiß

Sternenhimmel-Landschaftsradio

Mit dem Landschaftsradio können alle Programmpunkte per
Kopfhörer auf dem Festival-Gelände im Freien erlebt werden.

Während der DJ Sets und zwischen den einzelnen Programm-
punkten besteht Gelegenheit für Speisen und Getränke.
Die Festival-Gastronomie hält durchgehend geöffnet.

Bitte beachten Sie die Corona-Schutzmaßnahmen im aktuellen
Hygienekonzept siehe: kunst-und-natur.de/nantesbuch/besuch

Während der Veranstaltung werden Fotos und Filmaufnahmen
erstellt, die für die Dokumentation und Nachberichterstattung
sowie Bewerbung nachfolgender Veranstaltungen verwendet
werden. Gegenstand der Aufnahmen ist die Veranstaltung
selber, nicht einzelne Personen.

Eine Veranstaltung der Stiftung Kunst und Natur
sternenhimmel-der-menschheit.de